

Antrag

der

Abgeordneten Scharfegger, Paulitsch und Genossen,

betreffend

die Zuweisung von Saatgetreide an die durch Hagelschlag geschädigten
Besitzer der Gemeinden Obermühlbach, St. Veit und Kraig.

Am Freitag den 21. Mai ging über St. Veit, Obermühlbach, und Kraig ein Hagelwetter nieder, das die Früchte auf Feldern, Wiesen, Obstbäumen und Gärten vollkommen zugrunde richtete. Das Unwetter betrifft die Besitzer um so härter, als sie erst vor zwei Jahren von einem ebenso schweren Hagelwetter heimgesucht wurden, von dessen Folgen sie sich bis heute noch nicht erholen konnten. Um den schwer geschädigten Besitzern einigermaßen zu helfen, stellen die Geseftigten folgenden Antrag:

Die Nationalversammlung wolle beschließen:

„Das Staatsamt für Volksernährung wird aufgefordert, den geschädigten Besitzern der Gemeinden Obermühlbach, St. Veit an der Glan und Kraig durch die staatliche Getreideanstalt Saatgetreide in ausreichendem Maße zu überweisen, und zwar zu demselben Preise, zu dem seinerzeit die Besitzer das Getreide zur Ablieferung brachten.“

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Finanzausschuß beantragt.

Wien, 8. Juni 1920.

Franzenberger.
J. Wiesmaier.
Eisenhut.
J. Gürtler,
Födermayer.
Luttenberger.
Franz Traxler.

Scharfegger.
Paulitsch.
P. Unterkircher.
L. Diwald.
Buchinger.
Ch. Fischer.
Hollersbacher.